

Einstiegstest für Schülerinnen und Schüler in die International Class am BG/BRG Klosterneuburg

Schuljahr _____

Kandidatennummer:

Die folgenden Aufgaben sind in 45 Minuten zu erledigen!

Lies den folgenden Text sorgfältig und beantworte dann die Fragen I-IV.

Hausspatzen

1: Ihr graubraunes Gefieder ist oft zerzaust und ihr Getschilpe schrill: Hausspatzen gehören gewiss nicht zu den Primadonnen der Vogelwelt. Die unscheinbaren Federbälle haben es dennoch geschafft, Begleiter der Menschen zu werden. Als sogenannte 'Kulturfolger' leben sie in unserer Nähe.



2: Im Nahen Osten hat man schon vor etwa 10 000 Jahren begonnen aus Grassamen Getreide zu züchten. Den Spatzen kam das gelegen, da sie sich dort vorwiegend von Samen ernähren. Sie haben wahrscheinlich schnell entdeckt, dass sie bei den Ackerbau treibenden Zweibeinern ihre Lieblingsnahrung in Hülle und Fülle finden. Weizen, Hafer und Gerste haben sie zum Picken gern. Was lag also näher, als sich bei den Futterproduzenten gleich einzunisten und vom reichlichen Angebot zu profitieren? Ursprünglich waren die Spatzen (oder Sperlinge, wie sie von den Ornithologen genannt werden) Höhlenbrüter. Sie lebten in den baumreichen Steppen Vorderasiens und im Mittelmeerraum. Nach der letzten Eiszeit breiteten sie sich nach Norden aus, wahrscheinlich auf den Spuren der nordwärts vordringenden Bauern. Deren Häuser boten den findigen Tieren Unterschlupf, wo sie nisten und überwintern konnten.

3: Spatzen bauen ihre unordentlichen, aber erstaunlich stabilen Nester meist in Löchern, Nischen und Höhlen an Gebäuden - ganz im Gegensatz zu ihren Verwandten, den Webervögeln, mit ihren kunstvoll gewobenen Beutelnestern. Aus Dörfern wurden große Städte. Die Hausspatzen haben sich auch in dieser 'künstlichen' Welt einzurichten gewusst. Sie haben zum Beispiel gelernt, von Abfall zu leben. Wenn uns im Gartenrestaurant beim Kuchenessen Krümel zu Boden fallen sind die vorwitzigen Spatzen stets zur Stelle.

4: Mitte des letzten Jahrhunderts begannen die Hausspatzen andere Kontinente zu erobern. 1851 wurden 50 Stück in New York ausgesetzt. Weitere Freilassungen folgten in anderen Gebieten Amerikas, in Kanada und in Australien, wo sie sich schnell vermehrten. Für die Einwanderer aus Europa war der Spatz ein Maskottchen aus der alten Heimat, das helfen sollte, das Heimweh zu lindern. Auch glaubte man, mit dem Aussetzen der munteren Hüpfen Schädlingbekämpfung zu betreiben. Während der Brutzeit, vom Frühling bis in den Herbst, fangen Hausspatzen tatsächlich eine Menge Raupen und Käfer, um sie an die Jungen zu verfüttern. Doch die Rechnung ging nicht auf, da die Spatzen in großen Schwärmen in Getreidefelder einfielen, um sich vor allem mit Körnern die Bäuche vollzuschlagen. Das als Nützling eingeführte Vögelchen musste nun erbittert bekämpft werden.

5: Wer von einem andern sagt, er habe ein Spatzengehirn, meint das nicht gerade lobend. Im Grunde genommen ist es eine Auszeichnung, da das Hirn des Spatzen zwar klein, aber außerordentlich leistungsfähig ist. Der berühmte Zoologe Alfred Brehm (1829-1884) hat sogar bewundernd gesagt, der Spatz sei im Verhältnis zu seiner Größe das klügste aller Tiere - eine Vermutung, die allerdings nicht wissenschaftlich erhärtet ist. Ein Tier, das sich in der komplizierten Welt der Großstadt durchschlagen will, darf nicht auf den Kopf gefallen sein. Hausspatzen scheint es offensichtlich geradezu Spaß zu machen, sich neue Tricks auszudenken, die ihnen das Leben erleichtern. Früher konnten sich die Spatzen an dem unverdauten Getreide in den Pferdeäpfeln der Droschkengäule gütlich tun. Heute ist den Spatzen die Kühlerfront und die Windschutzscheibe einer Benzinkarosse eine Art Selbstbedienungsladen mit lauter toten Insekten. Gewitzt war auch jenes Spätzchen, das ein hartes Stück Brot, das es gefunden hatte, in die nächste Wasserpfütze fallen ließ. Aufgeweicht ließ es sich besser schnabulieren!

I) Ist diese Aussage (☒ im richtigen Feld!) _____/ 14Pkt.	richtig?	falsch?	nicht im Text enthalten?
1. Die Spatzen folgten den Menschen, weil sie bei ihnen Nahrung fanden.			
2. Spatzen werden auch "Sperlinge" genannt.			
3. Spatzen bleiben den Häusern der Menschen fern.			
4. Die Nester der Spatzen sind sehr kunstvoll.			
5. Spatzen ernähren sich ausschließlich vom Abfall der Menschen und benützen oft künstliche Brutbehälter.			
6. Europäische Einwanderer brachten den Spatz mit nach Südamerika, Asien und Kanada.			
7. Spatzen ziehen ihre Jungen ausschließlich mit Insekten auf.			
8. Wenn zu zahlreich, können Spatzen zu einer Plage werden.			
9. Spatzen sind Zugvögel; sie überwintern im Mittelmeerraum.			
10. Der Begriff "Spatzenhirn" soll eine Beleidigung sein.			
11. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Sperling, im Verhältnis zu seiner Größe, zu den intelligentesten Tieren gehört.			
12. Das Leben in der Großstadt erfordert große Tarnkünste von diesen Vögeln.			
13. Obwohl Spatzen unscheinbar und keine großen Sänger sind, haben sie sich als Begleiter der Menschen durchgesetzt.			
14. Spatzen essen auch das unverdaute Getreide in Pferdeäpfeln.			

II) Finde die passendste Überschrift für die Absätze 2,3 und 4.

_____/6Pkt.

A) Für Absatz 2:

☐ Ackerbau und Lebensumstände im Nahen Osten

☐ Mensch und Tier werden zu Partnern

- ☐ Lebensgewohnheiten der Spatzen

B) Für Absatz 3

- ☐ Anpassung an die Lebenswelt der Menschen
- ☐ Spatzen und Webervögel
- ☐ Geschickte Baumeister

C) Für Absatz 4

- ☐ Die Verbreitung des Spatzen und ihre Folgen
- ☐ Warum Spatzen eigentlich Schädlinge sind
- ☐ Ein "Maskottchen" erobert andere Kontinente

III) Finde ein Wort mit der gleichen Bedeutung im Text

_____/5Pkt.

Tiere, die sich an den Menschen und seine Lebensgewohnheiten anpassen...=	
ohne Scheu, frech =	
durch Forschung bewiesen=	
Auto=	
mit Genuss verzehren, essen=	

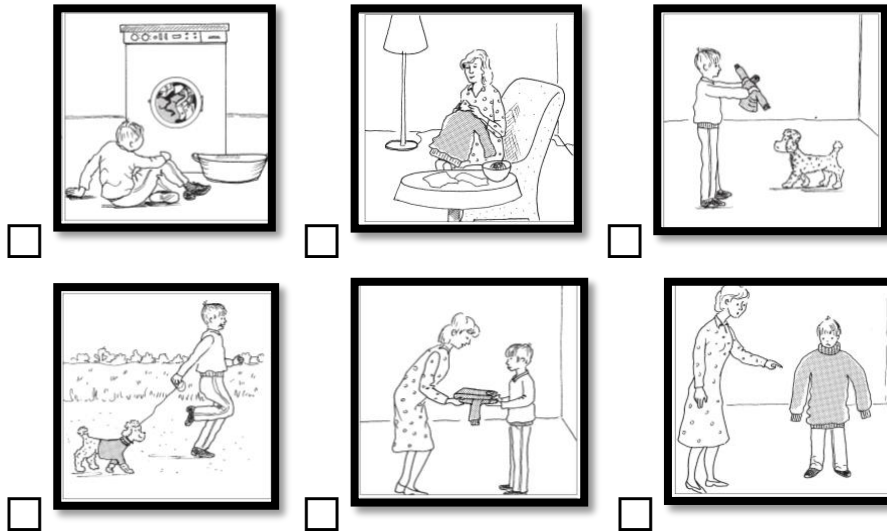
IV) Setze die folgenden Sätze in die Mitvergangenheit (Erzählzeit, Präteritum)

Ein Tier, das sich in der komplizierten Welt der Großstadt durchschlagen will, darf nicht auf den Kopf gefallen sein. Hausspatzen scheint es offensichtlich geradezu Spaß zu machen, sich neue Tricks auszudenken, die ihnen das Leben erleichtern.

_____/ 5Pkt.

1) Ordne die Bilder 1-6, sodass sich eine Geschichte ergibt.

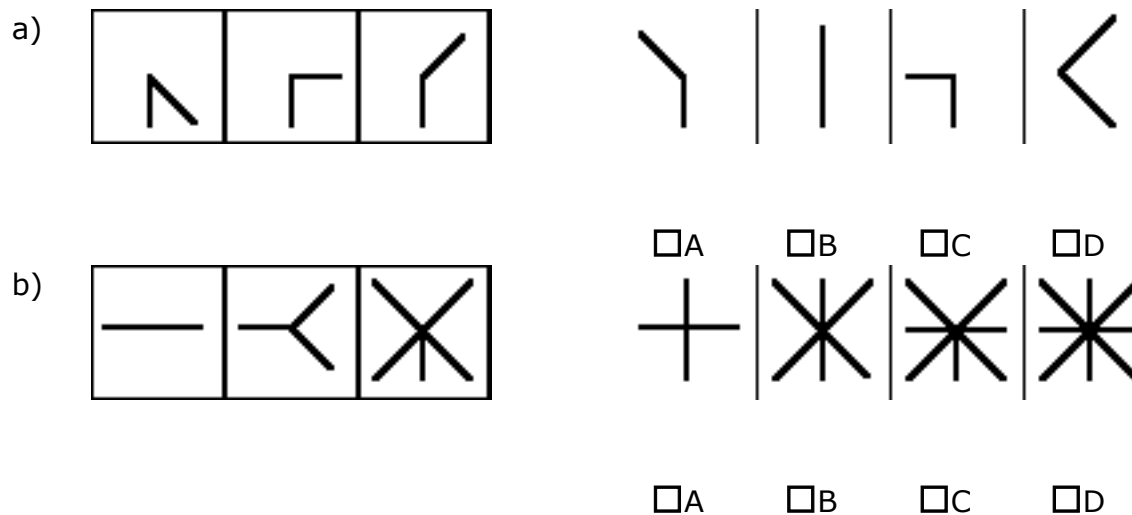
... /6 Pkt.



2) Führe die Zahlenfolge um 2 Stellen fort: 3 9 4 12 5 15 ____ ____

... /2 Pkt.

3) Finde die Figur, die die Reihe fortsetzt und kreuze den richtigen Buchstaben an:



... /4 Pkt.

4) Von den 4 Figuren kann man 3 durch Drehen übereinander legen. Bei einer Figur ist das nicht möglich. Diese Figur sollst du herausfinden.



☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

.... /2 Pkt

5) Kreuze die richtige Antwort an:

A) Heute ist Mittwoch. Welcher Tag ist in 4 Tagen seit gestern?

.... /3 Pkt.

B) Finde die richtige Lösung: Ein Händler kauft für 1200 Euro Tee. Den Tee verkauft er wieder für 1500 Euro. Pro Sack Tee machte er 50 Euro Gewinn. Wie viel Säcke Tee hatte er? Antwort:

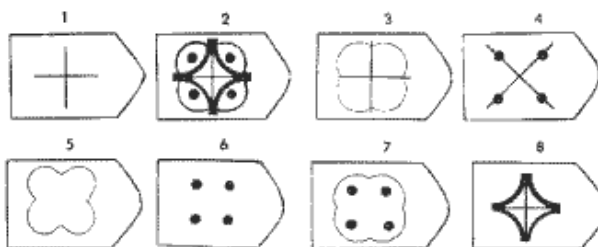
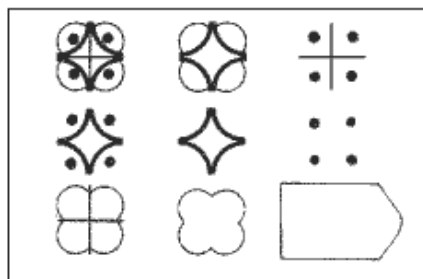
.... /3 Pkt.

C) Stephan überholt bei einem Marathonlauf gerade vor dem Ziel den bisher drittplatzierten Läufer. Den wievielten Platz belegt er? Kreuze die richtige Antwort an!

☐	den ersten
☐	den zweiten
☐	den dritten
☐	den vierten

.... /3 Pkt.

6) Finde das fehlende Muster:



☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 ☐ 7 ☐ 8

Pkt.

.... /2

1. Unterstreiche den Begriff, der die gleiche Bedeutung wie das fettgedruckte Wort hat.
Das erste Beispiel zeigt dir wie's gemacht wird:
.... /6 Pkt.

	Kosmos	Umlaufbahn	Sterne	<u>Weltall</u>
1.	spontan	schnell	ungeplant	ungestraft
2.	Elastizität	Sprungkraft	Ausdauer	Dehnbarkeit
3.	lamentieren	jammern	weinen	hinken
4.	vorwitzig	humorvoll	vorlaut	boshaft
5.	Anekdote	kurze,lustige Geschichte	Zeitungsbericht	Filmausschnitt
6.	delikat	zart	genussvoll	köstlich

2. Nenne jeweils zu den drei Wörtern den Oberbegriff wie in dem folgenden Beispiel.

	Schlange-Eidechse-Krokodil	Reptilien
1.	Hafer- Weizen- Roggen	sorten
2.	Herz –Niere- Darm	
3.	Wüste – Steppe – Gebirge	
4.	Afrika – Europa – Asien	
5.	Sieb – Schaufel – Eimer	
6.	fahren – laufen – fliegen	

.... /6 Pkt.

Bemühe dich, klar und deutlich zu schreiben!

3. Sätze erfinden: Bilde aus den 3 Wörtern in a) und b) (in beliebiger Reihenfolge) jeweils einen sinnvollen Satz.
 /5 Pkt.

Beispiel: Bär – Auto – Buch: In einem Buch habe ich gelesen, dass man im Auto vor Bären sicher wäre.

a) Konfetti – Lachen – Haar:

b) Hund – Wurst – Ärger:

a).....
.....
b).....
.....

4. Finde zu den unten aufgeführten Wörtern je 3 Reimwörter und trage sie ein! /6 Pkt.

a) Rahm:

b) kraus:

5. Du siehst hier angeführte Wortanfänge, die du möglichst vielfältig ergänzen sollst.
Schreibe deine Wortfindungen in die entsprechende Leerzeile. /12 Pkt.

Beispiel 1:

Berg-..... Berg-..... Berg-.....

Berg-..... Berg-..... Berg-.....

Beispiel 2:

Regen-..... Regen-..... Regen-.....

Regen-..... Regen-..... Regen-.....



PUNKTESCHLÜSSEL:

ABSCHNITT I: _____ / 30

ABSCHNITT II: _____ / 25

ABSCHNITT III: _____ / 35

GESAMT: _____ / 90